

farbfilm ★ verleih

PICKNICK IN MORIA

Blue Red Deport



Regie und Drehbuch: **Lina Lužytė**

Mit **Talibshah Hosini, Yasamin Hosini**
und ihren Töchtern **Farima, Parisa und Marjan**

Eine Koproduktion von
Gemini Film & Library mit Schneegans Productions

Gefördert in Deutschland von
Filmförderungsanstalt FFA, Film- und Medienstiftung NRW,
MFG Filmförderung Baden-Württemberg

Kinostart: 08.06.2023
PRESSEHEFT

INHALTSVERZEICHNIS

TECHNISCHE DATEN.....	2
LOGLINE.....	3
ÜBER DEN FILM.....	3
CAST.....	4
CREW.....	4
LINA LUŽYTĖ – REGIE & DREHBUCH.....	5
DIRECTORS NOTE	7
KONTAKTE	7

TECHNISCHE DATEN

FASSUNG	Originalsprache mit deutschen Untertiteln Deutsche Voiceover
FILMLÄNGE	82 Minuten
PRODUKTIONS LAND	Deutschland
PRODUKTIONSJAHR	2022
KINOSTART	08.06.2023



LOGLINE

PICKNICK IN MORIA ist ein bewegendes Dokument über die Kraft der Kunst als Mittel zum Überleben. Der Film begleitet einen afghanischen Filmemacher in Moria auf Lesbos, der mit seiner Kamera den Kampf gegen die Hoffnungslosigkeit antritt und mit einem Film Tausenden von Geflüchteten eine Stimme gibt.

ÜBER DEN FILM

Mit der Kamera gegen die Hoffnungslosigkeit: Die Dokumentarfilmerin Lina Lužyte folgt dem afghanischen Künstler Talibshah Hosini, der mit Familie im griechischen Lager Moria feststeckt. Dort schreibt, produziert und dreht er mit anderen Asylsuchenden einen Spielfilm über eine geflüchtete Familie. Der Dreh ist erwartungsgemäß turbulent, und von draußen bedrohen Brandstifter das Lager. Aber bei aller harschen Kritik an der europäischen Asylpolitik ist dies auch eine Geschichte über Triumph und Erlösung.

CAST

**Talibshah und Yasamin Hosini,
mit ihren Töchtern Farima Hosini, Parisa Hosini und Marjan Hosini**

Bahram Kamali, Hamid Rezvani, Hakim Ghadery, Mohammad Mokhtar Abbas, Jomakhan Fanayi, Nafis Khan Hamidi, Norolla Kharimi, Ahmed Kahled Aman, Azizollah Parvani, Rozi Khal Rahimi

CREW

REGIE	Lina Lužytė
FILM EDITOR	Katharina Schmidt BFS
KAMERA	Lina Lužytė, Mark Hammond
MUSIK	Juozas Milašius
PRODUZENTEN	Gerhard Schmidt, Walter Sittler, Mark Hammond
AUSFÜHRENDER PRODUZENT	Frank Terjung
SOUND DESIGN & MISCHUNG	Alexander Weuffen (tonpunktstudio)
FARBKORREKTUR	Rainer Bültert (LOOK DNA)
GRAPHIC DESIGN	Marek Volda
PRODUKTIONSLEITUNG	Saskia Maassen
PRODUKTION	Gemini Film & Library und Schneegans Productions
FÖRDERUNG	Filmförderungsanstalt FFA, Film- und Medienstiftung NRW, MFG Filmförderung Baden-Württemberg



LINA LUŽYTĖ – REGIE & DREHBUCH

Lina Lužytė wurde 1985 in Vilnius, Litauen, geboren. Im Jahr 2011 schloss sie ihr Studium an der Litauischen Akademie für Musik und Theater mit einem Master of Arts in Filmregie ab.

Im Laufe der Jahre besuchte Lina viele Seminare und Workshops für Filmemachen, Regie und Drehbuchschreiben im In- und Ausland (Nipkow-Programm in Berlin, Torino Film Lab Script&Pitch, Ex Oriente Film in der Tschechischen Republik, u.a.).

2018 drehte Lužytė ihren zweiten Spielfilm „The Castle“, in dem sie die Geschichte eines 13-jährigen litauischen Mädchens und ihrer Familie erzählt, kurz nachdem sie zusammen mit vielen anderen Osteuropäer:innen nach Irland eingewandert sind.

Im Jahr 2016 drehte Lužytė ihren ersten Spielfilm „Together Forever“. Der Film analysiert die Dynamik von dysfunktionalen Beziehungen in der Familie und wirft die Frage auf, wie viel Menschen bereit sind zu opfern, um der Einsamkeit zu entkommen. „Together Forever“ gewann den FilmFly Award for Works in Progress auf dem Tallinn Black Nights Filmfestival und hatte seine Weltpremiere auf dem Karlovy Vary Film Festival. Der Film erhielt eine besondere Erwähnung auf dem LET'S CEE Film Festival.

Seit 2011 bis heute ist Lužytė Teil des Dokumentarfilmprojekts „199 Little Heroes“ (Köln, Deutschland), das Kinder auf der ganzen Welt auf ihren herausfordernden Schulwegen porträtiert.

2010 drehte Lina „IGRUSHKI“, einen Dokumentarfilm über die Bewohner einer Provinzstadt in Belarus, die überleben, indem sie Plüschtiere an die Fahrgäste vorbeifahrender Züge verkaufen, während sie ständig von der Miliz gejagt werden. Der Dokumentarfilm wurde für die Vorführung in Palm Springs, Krakau, GoEast-Dokumentarfilmfestivals ausgewählt und gewann den Hauptpreis auf dem CineDoc-Festival in Tiflis.

2009 schrieb und drehte sie „It Would Be Splendid, Yet“ einen Kurzfilm über eine litauische Frau, die nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit des Landes ihre neue Identität sucht. Der Film wurde für mehr als 15 internationale Festivals ausgewählt und hat mehrere Preise gewonnen. Der Film wurde für den „Besten Kurzfilm“ und das „Beste Drehbuch“ beim nationalen litauischen Filmpreis „Silver Crane“ nominiert, auf dem europäischen Filmforum

Scanorama gezeigt und in Baku, Monaco Charity, Rauma Blue Sea, Young Cinema Art und den Landauer Filmfestivals ausgezeichnet.

Filmografie (Auswahl)

Jahr	Titel	
2019	The Castle	Regie, Drehbuch Spielfilm
2016	Not Without Us	Co-Regie, Drehbuch Dokumentarfilm
2016	Together Forever	Regie, Drehbuch Spielfilm
2012	IGRUSHKI	Regie, Drehbuch Dokumentarfilm
2009	It Would be Splendid, yet	Regie, Drehbuch Kurzfilm

Filmfestivals (Auswahl) PICKNICK IN MORIA – BLUE RED DEPORT

CPH:DOX 2022 (Weltpremiere); Film Festival Cologne 2022; Thessaloniki International Documentary Festival 2022; Inconvenient Films – Human Rights Film Festival, Vilnius 2022; Trieste Film Festival 2023



DIRECTORS NOTE

Die zunehmende Anti-Migrations-Stimmung in Europa hat dazu geführt, dass viele EU-Länder ihre Grenzen geschlossen haben, so dass Tausende von Geflüchteten in Moria, dem größten Lager auf der griechischen Insel Lesbos festsaßen. Im Frühherbst 2020 brannte das Lager nieder. Die Asylsuchenden hofften, dies würde endlich Freiheit bedeuten, aber 72 Stunden später wurde ein neues Lager errichtet, in das die Menschen auf unbestimmte Zeit gebracht wurden.

Die einen nennen es die politische Ohnmacht der EU, die anderen sagen, es sei eine Strategie der Zurückweisung. Ich schließe mich dem Philosophen Slavoj Žižek an, der behauptet, dass weder Akzeptanz noch Ablehnung Lösungen sind. Ihm zufolge ist es stattdessen notwendig, das Konzept von Europa und Europa selbst zu überdenken. Mit diesen Gedanken im Hinterkopf habe ich mit Talibshah Hosini zusammengearbeitet, einem afghanischen Filmemacher, der in Moria lebt. Er hat einen Film gedreht, der die täglichen Kämpfe der Asylsuchenden und ihrer ungewissen Zukunft zeigt, währenddessen filmte ich Talibshah in seinem täglichen Leben sowie bei der Entstehung seines Films.

Ich habe mich dafür entschieden, den Meta-Film als Vergrößerungsglas / Lupe zu verwenden, um den Blick zu erweitern und die Geflüchteten nicht als Empfänger von Almosen darzustellen, sondern als Menschen, die etwas zu sagen haben und fähig sind, dies zu tun.

KONTAKTE

VERLEIH

farbfilm verleih

Boxhagener Str. 106
10245 Berlin
Tel: +49 30 29 77 29 – 33
info@farbfilm-verleih.de

PRESSEBETREUUNG

KERN DES GANZEN

Agentur für Filmkommunikation
Ehrenfeldgürtel 114-116
50823 Köln

Jennifer Jones

Tel: 0221- 16890726
presse@kerndesganzen.de